



FOTO: GUIDO WOLLNER

Buchungen für das Criminal Dinner: [www.auftackter.de](http://www.auftackter.de) oder bei „Diekmanns Austernbar“, Europaplatz 1, Berlin-Mitte, Küche 8–22 Uhr, Tel. 20 91 19 29, [www.austernbar.de](http://www.austernbar.de)

ich frage gerade, ob es hier auch etwas zu essen gibt, da erscheint ein frisch gebackener Ziegenkäse auf Vanillepaprika mit Wildkräuterpesto. Der Picpoul de Pinet (0,1 Liter/3,20 Euro) dazu ist eine Spur zu lieblich, aber bei diesem Event steht das Essen eher im Hintergrund. Es geht hier um interaktives Amüsement und die gespielte schwule Hochzeit ist tatsächlich ein rauschendes Fest. Noch vor der zweiten Vorspeise wird die schwule Braut ermordet. Die turmhohe Schwuchtel mit der Sonnenbrille und den niegelagelneuen Turnschuhen wird neben die Hochzeitstorte in den Kühlraum gebettet und wir Hochzeitsgäste bekommen kurz vor der kompletten Unterzuckerung ein knallheißes Süßkartoffelsüppchen mit Chorizo-Chips serviert. Das süßeste Süppchen, das ich je genossen habe!

Meine Tischdamen sind aufgeregt, die Akteurinnen und Akteure ziehen jetzt das Netz der Verdächtigen immer enger zusammen. Kaum zu glauben, dass alle anderen Mitspieler Laien sind, die sozusagen das Drehbuch nur von den Tischkärtchen kennen. Die Dinnershow ist amüsant und perfekt, um Mom und Dad in Berlin zum Essen auszuführen und ihnen ein euphorisierendes Erlebnis und einen weich gespülten Schnellkurs über Homo-Ehen zu verpassen. Ich nehme noch die Barbarie-Ente auf Johannisbeerjus mit, dann schleiche ich mich in die eigentliche Austernbar im vorderen Bereich und lasse mir von einer bezaubernden Kellnerin erklären, dass es diese Events zweimal im Monat gibt.

Conny Pereira gewährt mir einen Blick in die Karte: sechs Sorten Austern (1,90–2,90 Euro pro Stück), Jacobsmuscheln (à 3,90 Euro), Scampi (à 2,50 Euro), außerdem Neulandfleisch. „Ich habe viele homosexuelle Gäste“, lächelt sie, „und wir hatten hier auch schon eine echte Damenhochzeit!“

Ich nehme mir vor, bald wiederkommen und à la carte zu essen. Die Auflösung des Kriminalfalls erfolgt während des Desserts, es gibt Zitronentarte. Trotz der Leiche amüsiert sich die bunt zusammengewürfelte Hochzeitsgesellschaft noch lange großartig und ich habe als Austernfan ein tolles Lokal kennengelernt.

Lena Braun

## Wer war's?

### Dinnershows liegen voll im Trend. Das Criminal Dinner in der Austernbar feiert eine schwule Hochzeit

• Berlin-Marathon. Die Stadt ist voll. Die S-Bahn fährt zwar nicht oder kaum, aber die Premiere der Dinnershow „Tod Couture“ ist in der „Austernbahn“ im Hauptbahnhof. Die Regionalbahn dorthin ist stickig und feucht. Als ich das Gesellschaftszimmer des Restaurants betrete, blicke ich aus Panoramafenstern auf Berlin und auf eine illustre Gesellschaft, die pro Person 66 Euro (ohne Getränke) für ein Vier-Gänge-Menü gezahlt hat, um hier unter Anleitung einer sechsköpfigen Schauspielercrew eine schwule

Hochzeit zu feiern. Die Schauspielerinnen und Schauspieler schwirren im Raum umher und verteilen Tischkärtchen, auf deren Innenseite steht, wer du von nun an bist. Die Gäste stimmen sich beim Aperitif auf ihre Rollen ein. Der Rieslingsekt aus Rheinhessen (0,1 Liter/5,50 Euro) löst mir die Zunge, schließlich gilt es hier heute, einen Mord aufzuklären, also plaudere ich mit den Herrschaften am Tisch, um erste Indizien zu sammeln.

Plötzlich erscheint das Brautpaar, ganz in Weiß – und ich merke gleich, das wird nicht gut gehen, auch wenn sich die beiden noch so viele Bussis geben. Auf Zuruf spielen die „geladenen Gäste“ mit und agieren als Geschwister, Eltern, Freunde. Alle fühlen sich pudelwohl. Die Zeit vergeht wie im Flug und